

CHOR
FORUM **I** CANTATE

WIEN

AUSGABE 1/März 2015



DACHVERBAND FÜR CHÖRE IN WIEN UND UMGEBUNG | MITGLIED IM CHORVERBAND ÖSTERREICHS

INHALT

Editorial.....	Seite 3
Aktuelles aus dem CFW	Seite 4
KiCho-Festival.....	Seite 7
Im Gespräch mit	Seite 8
Reine Männersache	Seite 9
Weiterbildung.....	Seite 11
Aktuelles aus den CFW Mitgliedschören	Seite 13
Landesjugendchor Wien.....	Seite 19
Mitgliedschöre des CFW stellen sich vor.....	Seite 21
Sidestep – Chorprobe	Seite 22
Termine	Seite 23

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 21. Mai 2015

CANTATE auch als Abonnement 1 Jahr - 4 Ausgaben - € 12,- || Abo-Bestellungen unter cfw@chorforumwien.at

Titelbild: © Sergey Novikov/Fotolia

Impressum – Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): CHORFORUM WIEN, Dachverband für Chöre in Wien und Umgebung

Alleineigentümer, Unternehmensgegenstand: Gemeinnütziger Verein zur Pflege des Chorwesens

Präsidentin: Margret Popper-Appel

Grundlegende Richtung: Das Mitteilungsblatt „CANTATE“ dient ausschließlich der Information der Mitgliedschöre und der Freunde und Förderer des Vereins

Eigentümer, Herausgeber, Verwalter und Verleger: ChorForum Wien (CFW)

Redaktionsteam: Felicitas Moser, Sabine Zaufarek, Margret Popper-Appel

Für den Inhalt: Felicitas Moser, Margret Popper-Appel

Redaktionsadresse: Servitengasse 11/18, 1090 Wien, Tel: +43 676 5037927, Email: cantate@chorforumwien.at

Homepage: www.chorforumwien.at

Grafik: Martin G. Kouba, BasisKultur.Wien

Druck: Mail Boxes Etc. | 0040 | Lerchenfelderstraße 124-126/1/3, 1080 Wien

Fotos: Wenn nicht anderes angegeben, liegen die Rechte bei den Chören oder beim Chorforum Wien

Für die übermittelten Beiträge zeichnen die Chöre selbst verantwortlich. Wir behalten uns aber eventuelle Kürzungen und / oder sprachliche Abänderungen vor.

CHORFORUM WIEN – Dachverband für Chöre in Wien und Umgebung, Servitengasse 11/18, 1090 Wien | ZVR-Nr.: 232 819 823

Kontoverbindung: Oberbank AG, IBAN: AT96 1500 0046 4102 1292 | BIC: OBKLAT2L



EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

ich bedanke mich nochmals herzlich für den zahlreichen Besuch und das große Interesse anlässlich unseres Neujahrsempfangs im Kolpinghaus. Einen kleinen Nachbericht darüber und vieles mehr finden Sie im Inneren unserer Cantate.

Wir starten nun – mit neuen und positiven Energien und neuem Layout ins Jahr 2015, das für das ChorForum Wien ein besonders arbeitsintensives aber auch schönes Jahr sein wird.

Viele Kinder aus ganz Österreich werden uns Ende April in Wien besuchen, wir nennen das KinderChorFestival liebevoll „KiCho Festival“ und freuen uns auf dieses Wochenende mit den kleinen Nachwuchs-SängerInnen.

Männergesang in Wien erhält 2015 – vielleicht – neue Impulse durch den international angesehenen Referenten Jürgen Faßbender. Es freut uns, dass wir ihn für einen Seminartag in Wien gewinnen konnten und es freut uns auch sehr, dass sich so viele sangesfreudige Männer zu diesem Workshop angemeldet haben!

Der spontane Applaus bei meiner Neujahrsansprache im Kolpinghaus zum Thema „singenden Männern“ mehr Beachtung zu schenken, hat mir gezeigt, dass das CFW hier auf dem richtigen Weg ist und weiterhin auch in diesem Bereich Initiativen ergreifen wird.

Passend zum Thema hat das Männerensemble „Vocatief“ den Neujahrsempfang mit seiner ausgezeichneten Darbietung abgerundet.

Wir sind gerade dabei, ein Konzert mit wunderbaren „STIMMEN“ im schönen Ambiente der Orangerie in Schönbrunn vorzubereiten.



© Fotostudio Weinwurm

Der „Cantilena Frauenkammerchor Gumpoldskirchen“ und der „Landesjugendchor Wien“ - zwei mehrfach ausgezeichnete Chöre – werden uns mit ihren künstlerischen LeiterInnen Elisabeth Ziegler und Michael Grohotolsky als engagierte sangesfreudige Jugend am 21.3. zeigen, dass sehr wohl auch für qualitativ hochstehenden Nachwuchs gesorgt wird.

Vielleicht können wir viele unserer Mitglieder als BesucherInnen bei diesem Konzernachmittag begrüßen?

Um bei diesem Thema kurz zu bleiben:

Liebe Sängerinnen und Sänger – wir würden uns sehr freuen, wenn 2015 auch ein Jahr der gegenseitigen Chorbesuche werden könnte – man bekommt für sich selbst neue Impulse und Erkenntnisse und es wäre auch eine großartige Wertschätzung den anderen Sangeskolleginnen und Sangeskollegen gegenüber.

In diesem Sinne – ein schönes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr

Ihre

Sie halten heute auch die Cantate in einem „neuen Kleid“ in Händen - wir bedanken uns bei Herrn Martin Kouba (Basis Kultur Wien) für die tatkräftige Unterstützung bei Grafik und Layout sehr herzlich!

Aktuelles aus dem CFW

CFW Neujahrsempfang

Neues Jahr – neues „Kleid“ – neue und alte Themen

Auch heuer fand der nun schon traditionelle Neujahrsempfang des ChorForum Wien „im neuen Kleid“ und in einem „neuen Ambiente“ in 1090 Wien statt.

Viele FunktionärInnen sowie künstlerische LeiterInnen unserer Mitgliedschöre und Ehrengäste sind der Einladung des CFW am 21. Jänner 2015 gefolgt.

Unsere Ehrengäste begrüßten mit wertschätzenden Worten die Initiativen des ChorForum Wien (Foto: Präsident Wolfgang Ziegler - Chorverband Österreich)

Der Dachverband von Wien nützte auch diese Gelegenheit, um sein neues Logo, neues Info-Material und insgesamt seinen „rund erneuerten“ Auftritt zu präsentieren.

ChorForum Wien sieht sich als „Forum für die Chöre“ in Wien und Umgebung, in dem BERATUNG – INFORMATION – WEITERBILDUNG und VERNETZUNG die Schwerpunkte für die weitere Arbeit bilden.

Musikalisch begleitete „Vocatif“ diesen Abend und alle Anwesenden waren von den Darbietungen äußerst begeistert. Es ist dies das Männerensemble des Siegerchores von „Österreich singt“ 2014 – *coro siamo*.

Ein Abend, der aber auch von interessanten und spannenden Themen getragen und Dank unserer ReferentInnen zu einem Erfolg wurde.

Dr. Peter Nowotny referierte über: „Schräge Töne? Über das produktive Miteinander in Organisationen“

Freude am gemeinsamen Musizieren ist für die meisten ChorsängerInnen die treibende Kraft, in einem Chor mitzusingen. Wie auch in anderen Organisationen, gibt es aber Rahmenbedingungen, die nicht immer optimal sind. „Schräge Töne“ sind dann oftmals die Folge. Im Vortrag wurde gezeigt, wie Unternehmen mit solchen „schrägen Tönen“ umgehen und welche sozialen Faktoren besonders wirksam sind, um die gewünschte produktive Harmonie zu erreichen.

Der Vortrag sollte Impulse für ChorleiterInnen und Chorvorstände geben, welche Leadership Methoden auch in Chören angewendet werden können.

Dr. Peter Nowotny hat sich Zeit seines beruflichen Lebens mit den Themen Innovation und Organisationsentwicklung beschäftigt. Er ist Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Innovation, Geschäftsmodelle und soziale Produktivität in Teams und Organisationen. Seit 2002 ist er als Sänger in verschiedenen Chören aktiv, derzeit auch als Mitglied des Chorvorstands im Chor *Conventus Musicus* sowie im Kammerchor *Salto Vocale*, Perchtoldsdorf.

Mag. Karin Holzinger und Alexander Broskwa Rechtsabtei-



lung MA 36 informierten über die vielfältigen Serviceangebote der Basis Kultur Wien für seine Mitgliedsvereine sowie über das Wiener Veranstaltungsgesetz

Mag. Karin Holzinger, Referentin für Jahresprojekte, Monatsprogrammhefte, Vereinskademien u.v.m. der Basis.Kultur. Wien, Alexander Broskwa - Mitarbeiter der Rechtsabteilung MA 36.

Ing. Werner Mras von AKM Wien hat unserer Einladung Folge geleistet und nannte sein Kurzreferat:

„Undurchsichtige AKM?“ Fragen und Antworten – bezüglich der AKM-Anmeldungen und -Verrechnungen“ Urheberrecht, Verwertungsgesellschaftengesetz, Rahmenverträge und Tarifvereinbarungen mit Nutzerorganisationen.

Dies alles ist der Handlungsrahmen in einem immer mehr digitalisierten Musiknutzungsumfeld und sich ständig ändernden Nutzereinstellungen.

Ein kurzer Abriss über das Wesen von Verwertungsgesellschaften a la AKM, deren Vernetzung, bis zum konkreten Rahmenvertrag mit dem Chorverband und der daraus ableitbaren Anmelde,- und Abrechnungsprozeduren wurde vorgetragen.

Wie zu erwarten, gab es zu diesem Thema viele teils hitzige Wortmeldungen und Ing. Werner Mras hat sich diesen – als AKM-Vertretung für Wien - gestellt und auch gleichzeitig erkannt, dass im Bereich „Transparenz der Abrechnungen“ Schritte gesetzt werden müssen.

Gleichzeitig wurde bei diesem Vortrag von ihm ein Berech-

nungsmodell und eine Tabelle vorgestellt, die in dieser Form vielen Mitgliedern noch nicht bekannt war.

Ing. Mras und Präsidentin Margret Popper-Appel werden in den nächsten Wochen intensive Gespräche bezüglich dieses Themas weiterführen und vielleicht gibt es in der nächsten Zeit zumindest kleine positive Ergebnisse zu berichten.

Denn das Motto des ChorForum Wien für diesen Abend und für das Jahr 2015 lautet:

„Um an die Quelle zu gelangen, muss man gegen den Strom schwimmen“ (Chinesische Weisheit)

Foto Credit: ChorForum Wien

Ehrung Peter Laubhann

Der langjährige Finanzreferent des ChorForum Wien, Herr Peter Laubhann, wird mit März 2015 seine Funktion zurück legen.

Präsidentin Margret Popper-Appel und das Vorstandsteam dankten im Rahmen des Neujahrsempfangs für diese außerordentlichen Verdienste im ChorForum Wien und ehrten ihn mit der „Leo Lehner Medaille“ in Bronze.

Danke Peter, dass Du immer die CFW-Finzen gut im Griff hattest, uns bei der Vielzahl an Eigenveranstaltungen tatkräf-

tig unterstützt und auch unser Magazin „Cantate“ in den letzten Jahren mitgestaltet und zur Aussendung gebracht hast.

Gleichzeitig möchten wir Dir herzlich zum 35-Jahre Sängerjubiläum beim Wiener Lehrer a-cappella –Chor und zur Bestellung als Konzertmanager in Deinem Chor gratulieren!

Foto-Credit: ChorForum Wien





Adventkonzerte

Auch im Advent 2014 haben viele unserer Mitglieds-Chöre die CFW-Angebote genützt und es wurden wieder wunderschöne und stimmige Adventkonzerte in Wien an attraktiven Orten, wie beispielsweise der Otto Wagner Kirche, dem Haus der Musik (überdachter Innenhof), der Servitenkirche, sowie der Peterskirche oder beim Internationalen Adventsingen im Wiener Rathaus gestaltet. Erstmals konnte dank der Basis Kultur Wien auch der Weihnachtsmarkt am Hof für festliche Weihnachtskonzerte zur Verfügung gestellt werden.

Bitte beachten Sie unsere Aussendungen – auch in diesem Jahr werden wir Ihnen die Möglichkeit bieten, an den attraktivsten Locations in Wien Weihnachtskonzerte zu singen.



Foto Credit: Chorforum Wien



Kinderchorfestival Wien 2015

des CHORVERBAND ÖSTERREICH - erstmals in WIEN - in Kooperation mit ChorForum Wien

500 Kindern aus den österreichischen Bundesländern und einem Gastchor aus Südtirol werden vom 24.–26. April 2015 in Wien gemeinsam interessante Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt erkunden, ihr jeweiliges Bundesland präsentieren und im musikalischen Austausch mit den anderen Chören wertvolle Erfahrungen mit nach Hause nehmen – frei nach dem Motto – Musik verbindet.

Die Dritte Landtagspräsidentin von Wien, Frau Marianne Klicka hat den Ehrenschatz für dieses Kinderchor Festival 2015 übernommen - der Festsaal im Wiener Rathaus wird in seinem schönsten Glanz erstrahlen und den jungen KünstlerInnen einen attraktiven Rahmen für ihre musikalische Präsentation bieten.

Das Programm steht: Das CFW-Projektteam unter der Leitung von Mag.a Sabine Mach ist seit Wochen mit der Umsetzung beschäftigt - die ersten Infos der teilnehmenden Chöre sind eingelangt – das Gemeinschaftslied „Sing“, eigens von Manfred Länger für dieses KiCho Festival komponiert, ist bei den Chören eingelangt - und jetzt geht's richtig los! Sie können unsere Aktivitäten ab sofort auch auf Facebook mit verfolgen – der Countdown läuft und wir sind schneller im Ziel als der „Wien-Marathon 2015“ und „Conchita“!

<https://www.facebook.com/pages/KiCho-2015-in-Wien>



KiCho-Festival Wien 2015

Wir bringen beim Singen Gemeinschaft zum Klingen!

Im Gespräch mit Frau Marianne Klicka

Dritte Präsidentin des Wiener Landtags / Vizepräsidentin der Basis.Kultur.Wien / Ehrenmitglied des ChorForum Wien



Foto Credit: Walter Henisch

Sie waren selbst Chorsängerin. Wie erinnern Sie sich an diese Zeit und wie hat Sie dies für Ihr künftiges Leben geprägt?

Die Liebe zum Singen habe ich sicher von meinem Vater geerbt. Schon im Realgymnasium sang ich mit Begeisterung im Schulchor. Während meiner Ausbildung zur Volksschullehrerin hat mich Professor Spitzer 1968 zum Wiener Lehrer-a cappella-Chor gebracht, bei dem ich leider aus Zeitgründen derzeit nur passives Mitglied bin. Das Singen im Chor hat mir immer große Freude bereitet. Das Leben einer Chorsängerin ist aber auch von Disziplin und Einfühlungsvermögen geprägt. Aus der Gemeinschaft entstanden langjährige Freundschaften. Im Vorstand des Wiener Lehrer-a cappella-Chores war ich viele Jahre als Kassierin tätig.

Nach wie vor sind Sie fest im Kulturleben Wiens verankert, nicht zuletzt durch Ihre Funktion als Vizepräsidentin der Basis.Kultur.Wien. Wie sehen Sie hier Ihre Aufgaben bzw. Anliegen?

Als Kulturpolitikerin ist es mir besonders wichtig, die zahlreichen Kulturvereine, deren Mitglieder und FunktionärInnen, die ehrenamtlich tätig sind, zu unterstützen. Gerade die

Wiener Chorszene zeichnet sich durch eine besondere Vielfalt aus. Es sind vor allem die zahlreichen Laienchöre, die in einem breiten Spektrum die unterschiedlichsten Bereiche der Chormusik abdecken und mit ihren Konzerten in allen Bezirken das Wiener Kulturleben bereichern. Für die Chöre ist der Dachverband Chorforum Wien, ein Mitglied von Basis.Kultur.Wien, eine ganz wichtige Kommunikationsplattform mit vielfältigem Service.

Das Amt der Politikerin bringt viele Pflichten mit sich. Umso mehr freut es uns, dass Sie den Ehrenschatz für das Kinderchor-Festival des ChorForum Wien vom 24.-26. April 2015 übernommen haben. Wie sehen Sie die Bedeutung der Unterstützung für die Jüngsten?

Kinder haben von Natur aus große Lust am Singen. Diese zu fördern ist mir ein besonderes Anliegen. Die Teilnahme am Kinderchorfestival wird für alle Kinder ein toller Ansporn und ein unvergessliches Erlebnis sein. Die Freude am Musizieren in der Gemeinschaft festigt den Zusammenhalt und stärkt die Persönlichkeit. Singen tut so gut und es fördert - wie Experten versichern – sogar Gesundheit und Intelligenz. Beim Kinderchorfestival können wir uns sicher davon überzeugen.

Kurzbiographie:

Von 1970 bis 1987 Volksschullehrerin und anschließend Schuldirektorin in Favoriten
Seit 1994 Gemeinderätin im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
Seit 2009 Landtagspräsidentin
Vizepräsidentin des Wiener Volksbildungswerkes Basis.Kultur.Wien
Beratendes Mitglied im Kuratorium des Vereins der Wiener Symphoniker
Gründungsmitglied des CHORFORUM Wien

Wien-Premiere für Workshop-Reihe „Reine Männersache“

von Jürgen Faßbender

Am 28. Februar 2015 war der international anerkannte Experte und Doyen des klassischen Männerchorgesanges Jürgen Faßbender auf Einladung des ChorForum Wien erstmalig mit seiner Workshop-Reihe „Reine Männersache“ zu Gast in Wien.

Der Wiener Männergesangsverein (Mitgliedschor des CFW) hat dankenswerter Weise den Dumbasaal im Wiener Musikverein für diesen Nachmittag zur Verfügung gestellt.

In diesem historisch wertvollen Ambiente und der fachkundigen Anleitung von Jürgen Faßbender erarbeiteten rund 60 Männer stimmungsgewaltig und in entspannter Atmosphäre Chorliteratur von Janczak, Schronen, Gjelo bis hin zu Sund und Oliver Gies.

Zielsetzung des Workshops war es, neben dem gemeinsamen Kennenlernen und Erarbeiten neuer Stücke eine gute Auswahl an Männerchorliteratur zu vermitteln und neben der musikalischen Qualität auch auf die Umsetzbarkeit in engagierten Laienchören zu achten.

Jürgen Faßbender studierte Musik und Germanistik und arbeitet heute als Leiter mehrerer qualifizierter Chöre.

Er ist in den letzten Jahren mit seinen Chören 1. Preisträger zahlreicher renommierter Internationaler Wettbewerbe geworden, so u.a. Arezzo und Riva del Garda (Italien), Tours (Frankreich), Trelew (Argentinien), Heythusen (Holland), Prag, Kleipeda (Litauen), Llangollen (Wales), Schubert-Wettbewerb Wien, Brahms-Wettbewerb, Wernigerode, zweimal Choir Olympic Champion in Bremen, sowie beim Rundfunkwettbewerb der BBC London „let the people sing“.

Beim Deutschen Chorwettbewerb wurde er - erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs - gleich zweifacher 1. Preisträger in den Kategorien Männer- und Frauenchor mit Cantabile und Carpe diem Limburg.

Auch mit seinem Männerchor Plaidt und seiner LIEDERTAFEL wurde er Preisträger dieses renommiertesten deutschen Wettbewerbs.

Jürgen Faßbender ist Mitglied des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbundes und des Chorverbandes Rheinland-Pfalz und der Literaturkommission des Deutschen Chorwettbewerbs und des Fachverbandes Deutscher Berufsschorleiter. Des Weiteren ist er Mitherausgeber der gefragten Chorbuchreihe „Reine Männersache“ beim Peters-Verlag, Frankfurt.

Die positive Resonanz, die das ChorForum Wien durch die Vielzahl an Anmeldungen sowie durch das positive Feedback der Teilnehmer erhalten hat, lässt an eine Fortsetzung des Workshops „Reinen Männersache“ denken.





Bestellungen der dabei auch präsentierten Chorbuchreihe „Reine Männersache“ Band 1, 2 und 3 sind zu **SONDERKONDITIONEN** bis Ende März 2015 möglich!

Anfragen richten Sie bitte an cfw@chorforumwien.at

Band 1

Reine Männersache!

66 Highlights für Männerchor

Von Abt bis Zöllner, von Basta bis Wise Guys

Ein „Best of“ des deutschen Männerchor-Repertoires

Mit vielen „Klassikern“, aber auch Adaptionen erfolgreicher A-cappella-Gruppen

Alle Stücke im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad – ideal für Laienchöre



Band 2

Reine Männersache

60 geistliche Stücke für Männerchor (Vom Mittelalter bis zur Gegenwart)

Alle Stücke im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad – ideal für Laienchöre

Band 3

Reine Männersache

66 Stücke für Advent und Weihnachten

Die schönsten adventlichen und weihnachtlichen Chorsätze und Originalkompositionen für Männerchor aus fünf Jahrhunderten mit populärem und neu zu entdeckendem Repertoire ... Neben Sätzen zu „Klassikern“ des Weihnachtsrepertoires bietet dieser Band viele hervorragende, aber bislang weniger bekannte Stücke, die es zu entdecken gilt.

Reine Männersache 3 enthält leichte bis mittelschwere Chorsätze und -kompositionen, die für Laienchöre bestens geeignet sind. Eine unerschöpfliche Fundgrube für Ihren Männerchor.



Weiterbildung

Vokalwoche Melk

Die Vokalwoche Melk, die heuer vom 19. bis zum 26. Juli stattfindet, steht 2015 im Zeichen der a cappella Chormusik. Drei Kammerchöre, sechs Ensembles und der Plenumschor der Vokalwoche Melk beschäftigen sich mit der gesamten Breite der a cappella Literatur von der Renaissance bis zu Kompositionen des 21. Jahrhunderts.

Die Vokalwoche Melk ermöglicht geübten Chorsängern, Solisten und Chorleitern durch verschiedene Angebote und Workshops (Plenum, themenspezifische Kammerchöre, kleinbesetzte musikalisch unterschiedlich ausgerichtete Ensembles, solistisches Arbeiten sowie ein internationales Referententeam) den eigenen Horizont in den verschiedenen Bereichen der Chormusik und des Chorgesangs zu erweitern und mit den Besten Europas zu arbeiten - und das Alles im Rahmen des wunderschönen Barockstiftes Melk.

Der Gesamtchor der Vokalwoche Melk widmet sich 2015 unter der Leitung von Heinz Ferlesch (künstlerische Gesamtleitung) einem höchst reizvollen Stück – dem Te Deum von Arvo Pärt. Pärt erschließt mit seiner Komposition sphärische und ewig anmutende Klangwelten. Das dreichörige Klangwerk wird von einem präparierten Klavier, Streicherensemble und Tonband begleitet.

Der musikalische Leiter des traditionsreichen spanischen Chores Orfeo Catala – Josep Vila – erarbeitet im Plenum sein Laudate Dominum.

Im Gesamtchor präsentieren sich auch der Damen- und der Herrenchor der Vokalwoche Melk 2015. Die Herren arbeiten mit dem deutschen Spezialisten für Herrenchor Jürgen Faßbender, die Damen mit Heinz Ferlesch.

Der Domkapellmeister von Brixen Tobias Chizzali vervollständigt das Chorleiterteam der Vokalwoche Melk. ReferentInnen für Sologesang, Stimmbildung und Korrepetition sind Maria Erlacher, Ursula Wedenik, Kyoko Yoshizawa, Anton Scharinger, Josef Schweighofer, Istvan Matyas, Thomas Künne und Bernd Oliver Fröhlich. Die organisatorische Leitung liegt in den bewährten Händen von Herta Falkensteiner, der Obfrau der Vokalakademie NÖ und ihrem Team.

Sollten Sie neugierig auf spannende Chormusik und A cappella-Literatur sein und mit gefragten und renommierten Chorleitern an einem der schönsten Plätze Österreichs arbeiten und musizieren wollen, so sind Sie auf der Vokalwoche Melk 2015 goldrichtig.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldemodalitäten finden Sie unter www.vokalakademie.at

Foto Credit: Vokalakademie NÖ



26. Sing- & Dirigierwoche

Schloss St. Martin / Graz | 25. Juli - 1. August 2015

Der Chorverband Steiermark, der Chorverband Niederösterreich/Wien und das ChorForum Wien laden gemeinsam zu der vokalen Sommerwoche im wunderschön gelegenen Schloss St. Martin bei Graz ein.

Bei dieser Woche werden Stücke aus allen Stilrichtungen und Epochen erarbeitet – vom Volkslied bis zum Popsong ist für jeden Geschmack etwas dabei. Aber auch Geselligkeit und Entspannung kommen neben dem musikalischen Angebot nicht zu kurz!

Chorleitung:

Miriam Ahrer | Chorverband Steiermark

Andrés García | ChorForum Wien

Markus Winkler | Chorverband Niederösterreich/Wien

Neben den ChorleitungsreferentInnen stehen professionelle StimmbildnerInnen zur Verfügung!

Gesamtleitung:

Prof. Ernst Wedam

Kursbeitrag o. Unterkunft/Verpflegung

Chorverbandsmitglieder € 110,-

(inkl. ChorForum Wien Mitglieder!)

für Nichtmitglieder € 130,-

stmk@chorverband.at

Tel.: 0316/829925

Weitere Informationen im Internet:

www.stmk.chorverband.at

Foto Credit: Chorforum Wien



Aktuelles aus den Mitgliedschören

Messiah und Sprachfenster

„Kollisionen“ zeitgenössischer und historischer Musik von Gundula Riedl

Ein außergewöhnlicher Messiah: Leicht gekürzt und ergänzt um zeitgenössische musikalische Interpolationen

G. F. Händel: Messiah

Pier Damiano Peretti: Sprachfenster. Nach Texten von P. Celan, I. Bachmann, G. Benn und Ines Knoll

Zu Händels Werk treten Texte von Bachmann, Benn, Celan, zusammen gefügt und mit eigenen Texten erweitert von Ines Knoll. Pier Damiano Peretti (*1974) hat diese „Sprachfenster“ zur Gegenwart auskomponiert.

M. Krampe, Initiator:

Händels „Messiah“ stellt eine einzigartige Zusammenschau christlicher Tradition dar. Dabei erscheint aber Händels Musik als zu glatt und reibungsarm, um den Brüchen im individuellen wie gesellschaftlichen Leben der Gegenwart angesichts der Textgrundlage gerecht zu werden: Finden wir in dieser Musik denn noch die Erfahrung, die Suche, die Anfechtung heutiger Tage?

P. D. Peretti, Komponist:

Bewusste „Kollisionen“ zeitgenössischer und historischer Musik (in Form von Collagen, Zitaten, Neufassungen oder Interpolationen) sind kein Tabu mehr. Es dürfte dennoch das erste Mal sein, dass Händels bekanntestem Oratorium derartiges „zustößt“: Was aber kann man Händels Musik noch hinzufügen? Darf man es überhaupt?

Benn, Bachmann, Celan und Knoll verleihen Händels apollinischer Deutung eine existentielle Dramatik, die uns direkter angeht. So hört sich selbst ein solcher „Klassiker“ plötzlich anders.

Genauso wollen sich auch meine musikalischen „Fenster“ zu Händel verhalten. Zeitweise kam ich mir beim Komponieren in der Rolle eines Provokateurs vor, der für unsere Ohren etwas harmlos gewordene Barockmusik dazu herausforderte, die in ihr steckende Abgründigkeit wieder zu offenbaren...

Eine Chorperspektive:

Die Probenarbeit war intensiv und schwierig. Technisch wie emotional mussten wir uns ständig umstellen: Hochfliegende Emotionen eines „Hallelujah“ kontrastieren mystisch-archaische Stimmungen eines Peretti, durch den wiederum kalte wie leidenschaftliche, beängstigende wie erhellende Texte blenden. Der Lohn jedes Singenden ist, was er selber weiterdenkt und -empfindet, was er im Singen für sich gewonnen oder verloren hat, und die Erweiterung des Horizonts, die eine selbständige und aktive Auseinandersetzung mit sich bringt.

UA: 20. Dezember 2014, Wien
21. Dezember 2014, Wr. Neustadt
Gesamtleitung: Matthias Krampe

www.albert-schweitzer-chor.net

Copyright Bilder: Gerhard Scheithauer



Allegro Vivace - „ALLE JAHRE WIEDER“

Von Mag. B. Gledhill

Alle Jahre wieder freut sich der Chor Allegro Vivace am Weihnachtskonzertmarathon teilnehmen zu dürfen. Mittlerweile sind wir an unseren Auftrittsorten musikalische Stammkunden geworden. So beglückten wir auch im Jahre 2014 Hirschstetten, Schönbrunn, das Rathaus Wien sowie die Kirche am Steinhof mit einem internationalen Weihnachtsprogramm unter der engagierten Leitung unseres neuen Chorleiters, Matthias Binder. Traditionelles (Süßer die Glocken, Still Still, zB) wurde mit Publikumsbeliebten (Rudolf, the Red-Nosed Reindeer, Winter Wonderland, White Christmas) und Neuem (Nü Tändas) gemischt und somit ein breites a capella Programm (diesmal auch tutti a memoria) geboten. Wir sind dankbar unseren Teil zum Weihnachtszauber beigetragen zu haben und arbeiten deshalb nun auf unser (einmaliges!) Sommerkonzert „Thank You for the Music“, das am 28. Juni 2015 stattfinden wird, hin. Die ZuhörerInnen erwarten ein spritziges und witziges Potpourri an Stücken. Wer sich dafür interessiert, kann uns gerne auf unserer Allegro Vivace facebook Seite oder unter www.allegrovivace.at besuchen, um nähere Details zu erfahren. Alle interessierten Männer unter den Cantate-Lesern laden wir herzlich ein bei unseren Proben in Gersthof vorbei zu kommen und mit uns zu singen (Kontaktetails im Internet).



Konzert im Rathaus am 20DEC14
Foto Credit: Allegro Vivace

Canta – Chor - Erfolgreiche Chor Projekte

In der zweiten Jahreshälfte beteiligte sich der Canta –Chor ein zwei besonders interessanten Chorprojekten.

Intermezzo - Musikaustausch zwischen den Generationen und Kulturen

Im Länder- bzw. Kulturschwerpunkt dieser Konzertreihe des Musischen Zentrums Wien hat sich der Canta – Chor gemeinsam mit dem Chor Etarcadia an einem Italienischen Konzert beteiligt. Ziel dieses engagierten Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen die Musikkultur eines Landes bzw. einer Kultur näherzubringen. Verschiedene Musikensembles des Musischen Zentrums werden von Martin Taubert-Witz, der auch den Canta – Chor, leitet auf dies Konzert vorbereitet und eingestimmt. Die „Ragazze musicali“ (Jugendorchester des Musischen Zentrums) durften einen Erwachsenen – Chor bei zwei italienischen Liedern begleiten. Die „Crossover Clarionets“ (Klarinettenensemble) unterstützten den Chor bei „Scia, scia Peppina“ und das Blockflötenensemble gestaltete gemeinsam mit dem Canta – Chor ein barockes Liebeslied. Klar, dass wir das generationsübergreifende Konzert danach in einer nahegelegenen Pizzeria gefeiert haben.



Foto Credit: Canta Chor

Chor – Venture: gemeinsam mit Chor Persephone

Bereits zum zweiten Mal konnte der Canta – Chor ein Chor – Venture erfolgreich organisieren: Nach dem Louis Braille Chor für Blinde (Konzert 2013) konnte der Canta – Chor im

letzten Herbst den Chor Persephone zu einem gemeinsamen Konzert einladen. Unser Chor – Venture ist bewusst kein Wettbewerb oder Kräfte messen; im Vordergrund steht vielmehr das Kennenlernen anderer Chöre und deren Repertoire und Techniken. Zudem bietet es beiden Chören auch die Möglichkeit, ihr Programm zu „testen“.

Und wir genießen das große Gemeinschaftserlebnis, wenn beide Chöre ein getrennt vorbereitetes Lied zusammen präsentieren. Wir danken dem Chor Persephone und dessen Leiter Kerem Sezen für seine Bereitschaft, sich auf dies doch ungewöhnliche Projekt einzulassen.

Der Canta – Chor möchte die Chor – Venture Reihe im Herbst 2015 unbedingt fortsetzen. Wir nehmen gerne schon jetzt Kontakt zu interessierten Chören auf.



Conventus Musicus – Advent

Der Advent 2014 war für uns SängernInnen ein singintensiver Monat mit vielen unterschiedlichen Adventkonzerten, die für alle sehr besinnliche und erfreuliche Stunden bedeuteten. Dem Wunsch unserer Pfarrer und Firmen gemäß lag der Schwerpunkt auf deutschsprachiger und besinnlicher Literatur in Musik und Text.

Unsere Chorleiterin Christine Aichberger hatte viele musikalische Schmankerl ausgesucht, die bei Sängern und Zuhörern größten Anklang fanden. Eines unserer Lieblingsstücke war „Mache dich auf und werde licht“. Höhepunkt war der Auftritt im Rathaus beim Internationalen Adventsingen, wo wir auch mit großem Interesse den anderen Chören gelauscht haben. Dank an alle, die uns Adventauftritte ermöglicht haben! Wir freuen uns schon auf die heurigen Veranstaltungen!



Foto Credit: Evelyn Zaufarek

Musikalisch durch die Vorweihnachtszeit mit Ipharadisi

von Albert Missbichler

Mit großer Freude und Begeisterung konnten wir den 23. November gemeinsam mit dem USSCA Broadhurst Choir aus Botswana verbringen. Über Vermittlung des CFW verbrachte der Chor eine Woche in Wien. Der Tag begann standesgemäß mit der gemeinsamen musikalischen Gestaltung der Messe in der Stiftkirche in Klosterneuburg, gefolgt von einer Führung durch das Stift und den Weinkeller. Am Nachmittag konnten wir im Volksheim Gerasdorf einem begeisterten Publikum ein sehr abwechslungsreiches Programm bieten.

Am 30. November sorgten wir gemeinsam mit anderen Musikgruppen beim „Advent in Stammersdorf“ für die musikalische Unterlage zu diversen Punsch-, Wein- und Schmankerlverkostungen der Heurigenbetriebe zu Adventbeginn. Unsere erfahrenen Tester konnten allen angebotenen Kostproben ausgezeichnete Qualität attestieren

Bei unserem traditionellen Adventkonzert am 8. Dezember in unserer Heimatpfarre Cyrill und Method konnten wir gemeinsam mit C&M Joy unserem Publikum eine gute Alternative zum Einkaufsrummel bieten, die Kirche war bis auf den letzten Platz belegt, einige Spätankömmlinge mussten sich mit Stehplätzen begnügen. Der gemeinsame Punsch im Anschluss wurde zu ausgiebigen Gesprächen genutzt.

Der Auftritt am 12. Dezember im Rathaus vor wie immer interessiertem internationalem Publikum war sehr erbaulich. Tags darauf, am 13. 12. Am Hof zwischen einer Unzahl an Punschständen und Menschen, die dort die Boxenstopps der Einkaufsrally absolvierten, konnten wir so richtig in den Weihnachtskommerz eintauchen.



Foto Credit: Ipharadisi

Reaktion aus dem Publikum

inotabene! – Adventkonzert

von Hartwig Bachlechner

Ich hatte am 21.12.2014 erstmals Gelegenheit, Inotabene! in der Pfarrkirche St. Leopold live zu hören und zu erleben. Das Adventkonzert war wirklich eine sehr schöne und stimmige Veranstaltung. Als Chormitglied, das selbst in einem anderen Chor tätig ist, gratuliere ich dem Chor und dem wirklich sehr engagierten Chorleiter zu diesem gelungenen Auftritt sehr herzlich. Man konnte wirklich spüren, mit welchem Einsatz und mit welcher Freude die Sängerinnen und Sänger von Inotabene!, die durchwegs auch noch sehr jung sind, ans Werk gegangen sind. Ich denke, dass die Begeisterung, mit der der Auftritt gestaltet wurde, auch beim Publikum angekommen ist. Die Mischung aus Adventliedern und die dazwischen von Franz Robert Wagner sehr schön vorgetragenen und sehr passenden Texte hat das Ihrige beigetragen, die Veranstaltung noch stimmungsvoller erscheinen zu lassen.



Foto Credit: Inotabene!

JUBILATE DEO - Adventkonzert des Wiener Lehrer-a cappella-Chores

von Ruth Kling

Die schon von weitem aus der Argentinierstraße sichtbare neugotische Staffekirche St. Elisabeth im vierten Wiener Gemeindebezirk war der Aufführungsort für das Adventkonzert des Wiener Lehrer-a cappella-Chores am 7. Dezember 2014. Dass trotz des kalten und nassen Wetters so viele Zuhörer in die Kirche strömten, zeigte, welch großes Interesse das Publikum dem zweiten Chorkonzert unter Maximilian Opll, der seit Jänner 2014 in der Nachfolge von Günter Knotzinger den Wiener Lehrer-a cappella-Chor leitet, entgegenbrachte.

Das Publikum wurde in keiner Weise enttäuscht, ganz im Gegenteil. Das von Maximilian Opll entwickelte und mit viel Intensität in der Probenarbeit mit dem Chor ausgefeilte Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet. Eine ausgewogene Mischung aus a-cappella-Werken mit zur Vorweihnachtszeit passenden Texten, ausgewählt und vorgetragen von Hannelore Franklin, versetzte die Zuhörer in die richtige Adventstimmung. Ergänzt wurde das Programm durch Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Louis-Claude Daquin vorgetragen von Stefan Zapotocky, der auf der 1985 von Gerhard Hradetzky errichteten Orgel mit 38 Registern auf 3 Manualen und Pedal den vollen Klang im Kirchenschiff von St. Elisabeth ausspielen konnte.

Der Chor brachte als erstes Werk „Jubilate Deo“ von L. Halmoz und ließ sofort erkennen, mit welcher Hingabe und Präzision das Programm von Maximilian Opll einstudiert war. Nach sehr klangvollen Stücken wie „Im Advent“ von F. Mendelssohn oder „Gloria“ von F. M. Herzog erstaunte „Die späte Stunde“ von M. Aschauer ein wenig das Publikum, das aber sehr bald dem „Alleluja“ von R. Thompson und anderen Werken mit Hingabe und Bewunderung für den ausgewogenen Chorklang, den der Dirigent vom gesamten Chor mit ca. 60 Mitgliedern mit großer Präzision und Musikalität forderte, lauschen konnte.

Im zweiten Teil des Abends kamen traditionelle Advent- und Weihnachtslieder zur Aufführung, die aber teilweise in speziellen Arrangements wieder etwas Überraschung bereiteten. Mit Begeisterung wurde vom Publikum die Einladung des Chorleiters aufgenommen, bei „Alle Jahre wieder“ mitzusingen. Eine Usance, die bei anderen Chorabenden eher am Ende einer Aufführung steht. Ganz zu Recht hatte Maximilian Opll aber „Verleih uns Frieden“ von M. Hauptmann und das „Amen“ von J. Rutter als Abschluss gewählt, was wahre Begeisterungstürme bewirkte, so dass als Draufgabe und Schluss des Konzertes nochmals das „Amen“ erklang.

Mögen viele weitere Konzerte dieser Art folgen!



Foto Credit: Wiener Lehrer – a cappella Chor



Musica sacra über die Grenzen

Nach dem Tod des Initiators und Intendanten von „Musica sacra über die Grenzen“ ,Dr. Manfred Linsbauer, im Oktober 2013 stellte sich die Frage über die Zukunft des grenzüberschreitenden Festivals.

Das Team um Abt Michael Prohazka aus Geras und Veronika Linsbauer-Willer entschied sich, das Chorfest weiterzuführen. Das Jahr 2014 mit Festivaltagen in Marianka (Slowakei), Geras, Petronell und Bled (Slowenien) war sehr erfolgreich. Interessante Schauplätze, engagierte Chöre, begeisterte Zuhörer. So wird es das Festival auch 2015 geben.

Neben der musikalischen Gestaltung des Norbertifestes in Geras, besteht die Möglichkeit, sich an einem Konzert im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ (29. Mai) im Marmorsaal des Stifts Geras zu beteiligen.

Ein besonders interessanter Schauplatz wird Rovinj sein. Dort wird das Festival von 9.-11 Oktober unter sehr kostengünstigen Bedingungen, eingebettet in wunderbare Kultur und Natur im zu diesem Zeitpunkt angenehm warmen Istrien stattfinden.

Am 25. Oktober beschließt das Festival dann mit einem Chortreffen in Dacice (Tschechien) die heurige Saison.

Sollten Sie Interesse am Festival haben, informieren Sie sich bitte über die Homepage:

www.musicasacraueberdiegrenzen.org



Foto Credit: Musical Sacra



KÄRNTNER SINGGEMEINSCHAFT IN WIEN Adventkonzerte 2014

von Gerhard Moser

Am Samstag, dem 13. Dezember, sang die Kärntner Singgemeinschaft in Wien in der bis zum letzten Platz besetzten „Brigittakirche“ im 20. Wiener Gemeindebezirk das erste der beiden Adventkonzerte. Als Gäste waren diesmal das Wiener Musikensemble Rohrblatt unter der Leitung von Herrn Hans Schröpfer und als Sprecherin die Radio Wien – Moderatorin Carola Gausterer geladen. Ein Experiment, das den Wünschen des Wiener Stammpublikums entsprechen sollte, war doch manchmal die Klage zu hören gewesen, man verstehe die von den Kärntner Moderatoren vorgetragenen Kärntner Texte so schwer.

Das zweite Konzert mit der gleichen Besetzung erfolgte einen Tag später in der St. Nepomuk-Kirche im 2. Wiener Gemeindebezirk, auch in einem übervollen Gotteshaus.

Die Reaktionen des Publikums waren diesmal sehr gemischt. Das Wiener Publikum war mit der Sprecherauswahl sehr zufrieden, zumal Carola Gausterer ja allen sehr gut bekannt ist und die Radiostimme plötzlich in einem Kärntner Konzert hautnah zu erleben war. Den stämmigen Kärntnern war es diesmal um eine Spur zu wenig „kärntnerisch“, aber man war allgemein mit dem Kärntner - / Wiener Gemischten Satz über-

aus zufrieden und die Kärntner Singgemeinschaft konnte bis auf wenige kritische Stimmen nur Positives über die beiden Konzerte hören.

Nächstes Jahr soll es wieder ein Konzert mit einer Kärntner Musikgruppe und einem/r Kärntner Sprecher/in werden, feiern wir doch in der St. Nepomuk-Kirche unser 30. Adventkonzert in Folge.

Landesjugendchor Wien

Gemeinsam mit dem Frauenkammerchor Cantilena präsentiert sich der Landesjugendchor Wien am 21. März um 15:30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm in der Orangerie in Schönbrunn.

Der Landesjugendchor Wien:

Der Landesjugendchor Wien (ein Projektchor des ChorForum Wien) ist mit seinem sechsjährigen Bestehen der jüngste der österreichischen Landesjugendchöre. In dieser Zeit konnte der Chor bereits Erfolge bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben verbuchen, wie etwa bei der „International Choral Competition Ave Verum“ und dem vom ORF ausgetragenen österreichweiten Chorwettbewerb „Österreich singt“, wo der Chor das Semifinale erreichte. Ein abwechslungsreiches Programm wird von den rund 40 Sängerinnen und Sängern zwischen 16 und 28 Jahren mit dem Chorleiterduo Michael Grohotolsky und Pepi Ohrhallinger in unregelmäßigen Abständen - auf Probenwochenenden und in Abendproben - erarbeitet. Das Programm dieser Saison umfasst u.a. Kompositionen von Eriks Ešvalds, Mia Makaroff und Jaakko Mäntyjärvi.

Der Frauenkammerchor Cantilena:

Der Frauenkammerchor Cantilena hat seine musikalischen Wurzeln im Kinderchor „Gumpoldskirchner Spatzen“ und umfasst ebenfalls rund 40 Sängerinnen. Der 2004 gegründete Chor unter der Leitung von Elisabeth Ziegler hat sich seit seinem Bestehen bei internationalen Wettbewerben einen Namen gemacht und mehrere Preise u.a. bei den „World Choir Games in Graz“, bei „Praga Cantat“ und beim „Franz Schubert Wettbewerb“ in Wien gewonnen. Die Literatur des Chores erstreckt sich von den „Alten Meistern“ bis hin zu den Chorwerken des 21. Jahrhunderts. Auch Volkslieder aller Nationen und U-Musik fehlen nicht in seinem Repertoire. Beim Konzert in der Orangerie werden u.a. Stücke von Vytautas Miškinis, Max Reger und Oliver Gies dargeboten.

Die Details auf einen Blick:

Samstag, 21. März 2015, 15:30 Uhr

Orangerie Schönbrunn

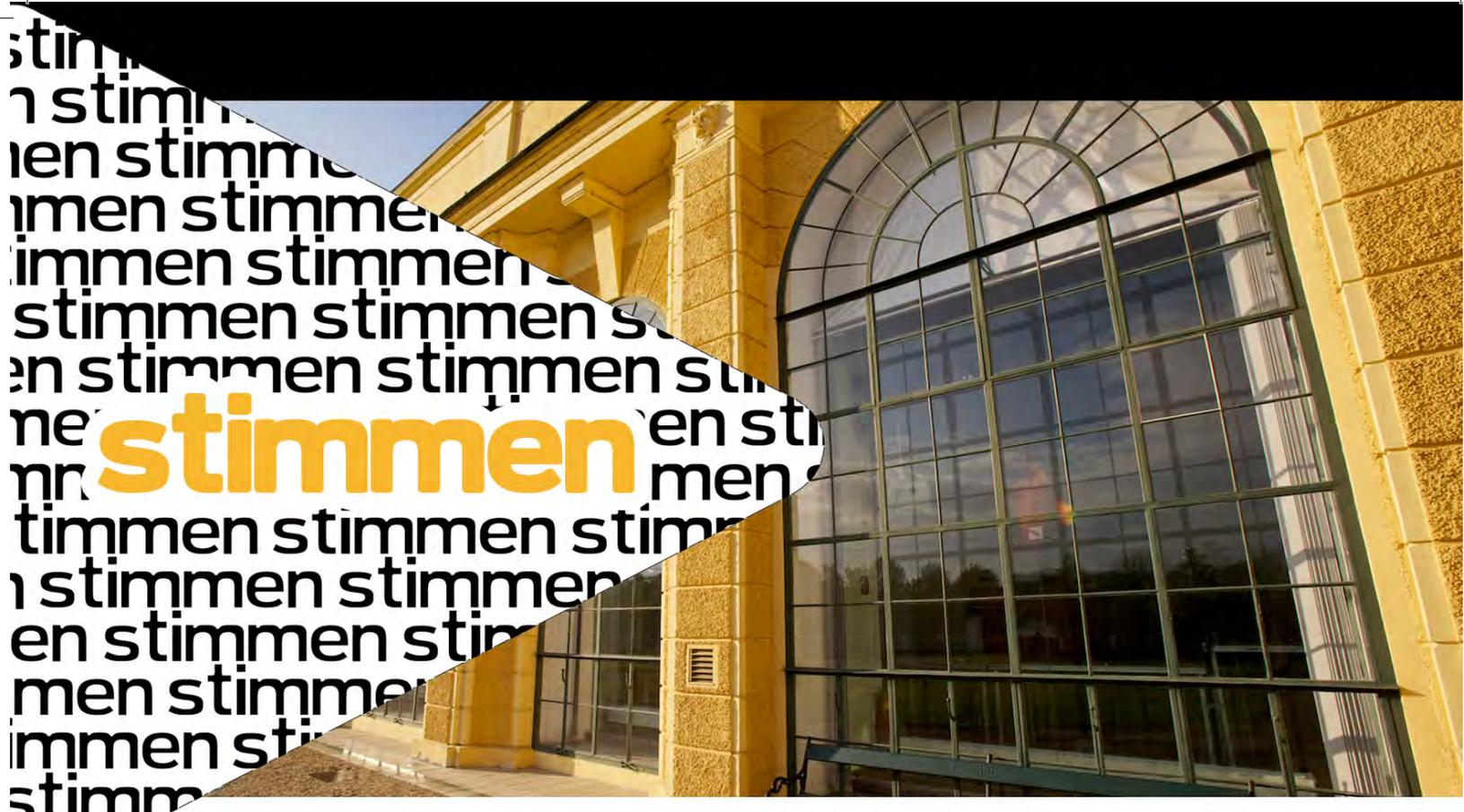
1130 Wien, Schönbrunner Schloßstraße 47

Ticketpreise: Kat. A € 25,- / Kat. B € 19,- / Kat. C € 10,- (für Studierende und Schüler)

Ticketinfos unter: cfw@chorforumwien.at und info@cantilena.at sowie bei SängerInnen der beiden Chöre

Mobil: +43 676 503 79 27





CHORKONZERT

Landesjugendchor
wien

FRAUENKAMMERCHOR
CANTILENA
GUMPOLDSKIRCHEN

Orangerie Schönbrunn Wien
Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien
Samstag, 21. März 2015, 15:30 Uhr

Künstlerische Leitung:
Elisabeth Ziegler
(Frauenkammerchor Cantilena Gumpoldskirchen)
Michael Grohotolsky
(Landesjugendchor Wien)

Werke von:
E. Whitacre, M. Makaroff, J. Mäntyjärvi,
V. Miškinis, M. Reger, O. Gies u.v.m.

Ticketinfos unter:
cfw@chorforumwien.at
info@cantilena.at
Mobil: +43 (0)676 50 37 927

Ticketpreise:
Kat.A €25,-
Kat.B €19,-
Kat.C €10,-

Mitgliedschöre des CFW stellen sich vor

Cappella Albertina Wien

Die Cappella Albertina Wien wurde 1991 von Johannes Ebenbauer gemeinsam mit befreundeten Chorsängerinnen und Chorsängern gegründet, die damals im Wiener Stephansdom sangen. Der Name, Cappella Albertina Wien, bezieht sich auf den Albertinischen Chor des Domes, in dem das Ensemble oftmals musiziert hat.

Durch das regelmäßige Engagement in Gottesdiensten einerseits und die Konzerttätigkeit andererseits hat sich der Chor ein breites Repertoire erarbeitet, das von der Gregorianik bis zu Kompositionen aus dem 21. Jahrhundert reicht. Je nach Werk tritt das Ensemble a cappella, mit Orgel, Instrumentalensembles oder Orchester auf – bevorzugt mit dem Barockorchester J.J. Fux, das ebenfalls von Johannes Ebenbauer gegründet wurde.

Engagements führten den Chor u. a. nach Ossiach (Carinthischer Sommer), zu den Aflenzer Kulturspitzen, zu Augustinus-Festivals in Vorau, nach Deutschland (Eberbach, Rheingau-Musikfestival), Irland (St. Mary's Pro-Cathedral, Dublin), Italien (Santa Maria della Pieve, Arezzo) und Ungarn (Palast der Künste, Budapest). Im vergangenen Arbeitsjahr wirkte die Cappella Albertina Wien bei zwei Live-TV-Übertragungen (ORF/ZDF) aus der Wiener Franziskanerkirche mit.

28. März 2015, 19.30 Uhr, Franziskanerkirche

G. F. Händel: *Messias* -

Mit Katrin Targo (S), Eva Maria Riedl (A), Wilhelm Spuller (T) und Wolfgang Bankl (B) sowie Cappella Albertina Wien und Barockorchester J.J.Fux. / Leitung: Johannes Ebenbauer.

Tickets via www.musica-sacra-wien.at

Freitag, 25. April 2015, 19.30 Uhr,

Otto Wagner-Kirche am Steinhof

Vocumenta-Eröffnungskonzert mit Werken von Bach, Bruckner und Mendelssohn-Bartholdy



Foto Credit: Capella Albertina

wu chor wien

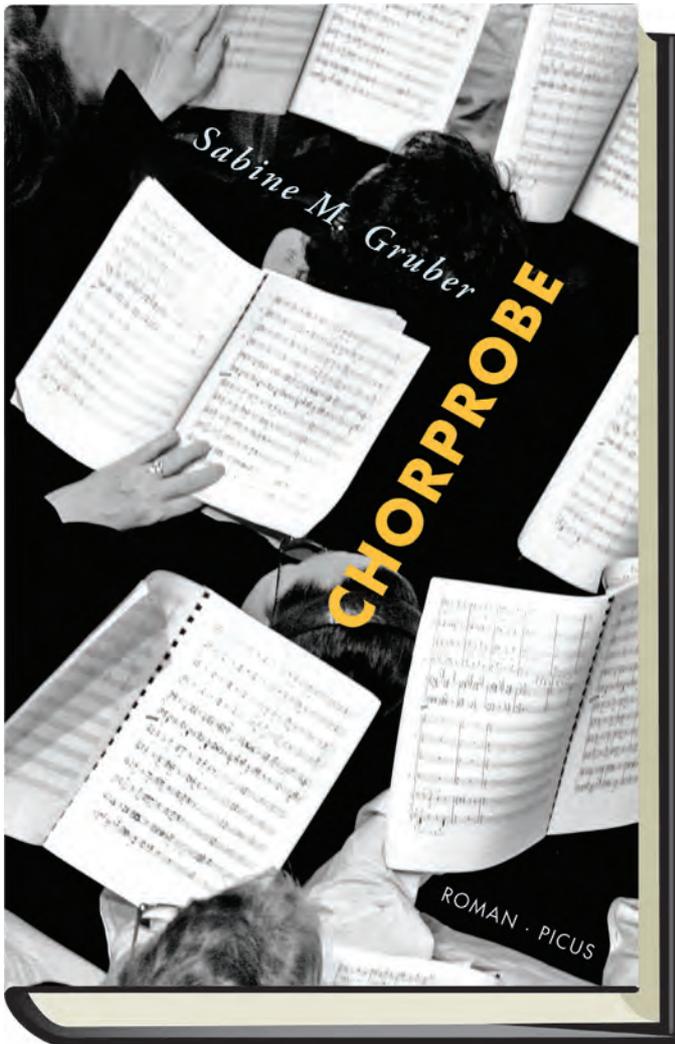
Der Chor steht seit 2010 unter der musikalischen Leitung von Andrés García. 1982 gegründet, hat sich der Chor im Laufe der Zeit unter mehreren Chorleitern zu einem bekannten und renommierten Laien-Chor in Wien entwickelt.

Im Rahmen der Konzerte bringt der Chor neben klassischen Werken der Chorliteratur - wie etwa "Messiah" von Händel oder erst kürzlich das "Deutsche Requiem" von Brahms - auch a cappella bzw. auch zeitgenössische Musik zur Aufführung. Letzten Sommer fand sich auch eine Uraufführung im Programm, nämlich Helmut Schmidingers "Neue Stimmen in der Stadt". In diesem interessanten Stück vertonte der Komponist einen Zeitungsartikel über das Leben von Vögeln in einer Großstadt.

Als nächstes Projekt ist am 25. und 26. April 2015 Carl Orffs "Carmina Burana" gemeinsam mit zwei weiteren Chören und dem Akademischen Orchester der WU geplant. Diese Konzerte werden im eindrucksvollen Rahmen des Forums im Learning Center auf der WU Wien stattfinden.



Sidestep – Chorprobe



CHORPROBE (Roman, Picus Verlag).

Cindy, alias Lucinda Franck, ist Teilzeitsekretärin in einer Wiener Anwaltskanzlei. Seit Jahren nimmt sie Gesangunterricht, denn ihr großer Traum ist es, im Sopran des berühmten Chorus zu singen. Zu ihrem großen Glück wird sie zum Vorsingen eingeladen, bei Chorus-Leiter Wolfgang G. Hochreither, alias: Wolf. Ihr Traum geht in Erfüllung. Die Wirklichkeit jedoch sieht etwas anders aus. Auf jeden Fall nicht: „Wie im Himmel...“

SABINE M. GRUBER

Geboren 1960 in Linz. Studierte Übersetzen (Französisch, Russisch) und Cembalo (bei Isolde Ahlgrimm) in Wien. Private Gesangausbildung. Chor-Sängerin (Alt) u.a. im Arnold Schönberg Chor. Lebt als freie Schriftstellerin und Musikpublizistin in Kierling. Schreibt Erzählungen, Romane und Essays für CD-Booklets, Musikzeitschriften, Programmhefte.

www.sabine-m-gruber.at

Literarisches Quartier Alte Schmiede

Schönlaterngasse 9, 1010 Wien

Montag, 16. März 2015, 19.00 Uhr

„Zur Sprache kommen“ – Lesung und Diskussion in der Reihe Textvorstellungen

Sabine M. Gruber liest aus ihrem neuen Roman Chorprobe.

Weiters lesen Andrea Kern (Kindfrau) und
Carolina Schutti (Eulen fliegen lautlos).

koubaModeration: Friedrich Hahn

Termine

Terminvorschau ChorForum Wien

„Künstlerportrait – ChorForum Wien“ | Gespräch mit Margret Popper Appel und Prof. Gerhard Track | 6. März | 18 Uhr | Hanuschgasse 3, Stiege 4/4 | 1010 Wien

„STIMMEN“ | Chorkonzert | CFW Landesjugendchor | Frauenkammerchor Cantilena am 21.03.2015, 15:30 Uhr | Schloss Schönbrunn, Orangerie

„KiCho Festival 2015 in Wien“ | Kinderchorfestival | 24.04.2015 bis 26.04.2015
Kinderchöre aus allen Bundesländern und ein Gastchor aus Südtirol besuchen Wien
25.04.2015 | 17 Uhr | Großes Gala Konzert des KiCho-Festivals | Festsaal Wiener Rathaus

CFW „ChorFestival Wien“ 2015 | (vormals: Woche der Wiener Chöre) 01.06.2015 bis 11.06.2015.
CFW-Mitgliedschöre stellen sich vor.
Weitere Informationen unter:
<http://www.chorforumwien.at/veranstaltungen/3/woche-der-wiener-choere.html>

CFW „Jugend singt“ 2015 | 20.11.2015 bis 25.11.2015
CFW-Mitgliedschöre stellen sich vor.
Weitere Informationen unter:
<http://www.chorforumwien.at/veranstaltungen/4/jugend-singt.html>

Chorkalender goes Online

Der „Wiener Chorkalender“ wurde 2014 in einer Auflage von 100.000 Stück produziert und überall mit großem Interesse und viel Freude angenommen.

Parallel zur Printversion wurde zusätzlich ein Facebook-Account eröffnet und die Termine der Wiener Chöre auch dort publiziert. Es entstand die Forderung, dass der Chorkalender österreichweit erscheinen sollte. Das Printprodukt kann aber aus Kostengründen nicht in allen Bundesländern angeboten werden.

Da der Wunsch besteht, dieses Erfolgs-Projekt weiterzuführen, auszubauen und auch den Chören eine bundesweite Verbreitung ihrer Konzerte zu bieten, soll der Chorkalender 2015 im ONLINE Bereich positioniert werden. Jedes Bundesland bekommt auf der neuen ONLINE-Präsenz einen eigenen Bereich.

Auf www.chorkalender.at könnten in Zukunft all jene Konzerttermine publiziert werden, die von den Mitgliedschören übermittelt und gesendet werden. Ebenso wird es dazu die Facebook-Seite www.facebook.com/chorkalender.at geben.

Beide Online-Adressen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aktiviert und werden erst nach dementsprechendem Interesse von Seiten der Chorszene fertiggestellt.

Damit ein Chor seine Konzerte auf dem neuen Online-Chorkalender platzieren kann wird eine Einstell-Gebühr von € 120,- Brutto pro Chor und Jahr verrechnet.

Die Platzierung der Chöre auf chorkalender.at ist effizienter und kostengünstiger als in jedem anderen Medium. Veranstaltungsflyer oder Poster können ebenso integriert werden und die Termine sind tagesaktuell verfügbar.

Kontakt und Rückfragen:
Agentur C8
Frau Roswitha Handl
T: +43 1 40 60 400
Mail: rh@c-8.at

Wiesbauer[®]
... schmeckt besser!

Die Fa. Wiesbauer Holding AG
sponsert dankenswerterweise die Portokosten
für die Aussendung dieser „CANTATE“
Vielen herzlichen Dank!